

Ausstellung

Wie Musik überlebt –

Rekonstruktion von Motetten aus einer vom Papierzerfall bedrohten Handschrift

04.06.2018-12.07.2018

Ort: Bischöfliche Zentralbibliothek Regensburg, St.-Peters-Weg 11-13

Die Bischöfliche Zentralbibliothek besitzt mehrere vom Tintenfraß angegriffene römische Chorbuchmanuskripte aus dem späten 16. und frühen 17. Jahrhundert. Trotz erfolgter Restaurierung sind einige der darin unikal überlieferten Motetten stellenweise zerstört. Im Rahmen einer Bachelorarbeit an der Universität Regensburg wird der Versuch unternommen, diese singuläre Musik durch eine Rekonstruktion vor dem endgültigen Verlust zu retten. Die Ausstellung dokumentiert den Weg von der Handschrift zur Edition.

Ausstellung

Danube Art Lab

28.07.2018-18.11.2018

Ort: Regensburg, Städtische Galerie im Leeren Beutel (Bertoldstr. 9) und öffentlicher Raum

Das „Danube Art Lab“ ist ein Zentrum für zeitgenössische, interdisziplinäre Kunst und Kultur aus dem Donaunraum, das von der Stadt Regensburg und dem donumenta e.V. in Kooperation entwickelt wurde. Herzstück bildet ein internationales Residenzprogramm für Künstlerinnen und Künstler aus dem Donaunraum, die wie in einem Laboratorium gemeinsam in Regensburg arbeiten und experimentieren können. Ermöglicht wird dieser grenzübergreifende Austausch auf europäischer Ebene durch die Beteiligung der Stadt Regensburg am Interreg-Projekt „Kulturplattform Donaunraum – Kreative Orte des 21. Jahrhunderts“.

Das „Danube Art Lab“ setzt mit aktuellen künstlerischen Positionen Impulse für eine innovative, zeitgemä-

Be Erschließung von „Hidden Places“ im Donaunraum. Es gilt Geschichte und Geschichten an der Donau neu zu erkunden und zu begreifen, und zwar jenseits bekannter Sehenswürdigkeiten. Die Ideen, die die Residentinnen und Residenten jeweils im Zeitraum von einem Monat entwickeln, sollen verlassenes oder verborgenes kulturelles Erbe visualisieren.

Die Stadt Regensburg wird im Sommer 2018 Arbeiten des „Danube Art Lab“ im öffentlichen Raum verwirklichen und so die künstlerischen Ansätze der eingeladenen Stipendiatinnen und Stipendiaten sichtbar machen. Diese temporären Interventionen, Performances oder Installationen werden überraschende Perspektiven auf vorgeblich Vertrautes eröffnen. Eine begleitende Ausstellung in der Städtischen Galerie im Leeren Beutel wird die für das „Danube Art Lab“ entwickelten Entwürfe zeigen, sodass die Besucherinnen und Besucher alle Ideen der Künstlerinnen und Künstler entdecken können.

Unsere Auftritte im Netz:

www.regensburg.de/kultur/eu-kulturprojekte/kulturplattform-donaunraum
www.interreg-danube.eu/approved-projects/cultplatform-21
www.donumenta.de/cultplatform-21.html

Ausstellung

St. Katharinenhospital und Stadtamhof im Dreißigjährigen Krieg

Voraussichtlich am So, 09.09.2018

(den genauen Termin entnehmen Sie bitte der Tagespresse)

Ort: Spitalarchiv Regensburg, Am Brückenfuß 4

Der Dreißigjährige Krieg hinterließ in Regensburg und Stadtamhof tiefe Spuren. Auch das St. Katharinenhospital wurde stark in Mitleidenschaft gezogen und war Gegenstand der Friedensverhandlungen.

Vesper | Vortrag | Konzert

Von der Schrift zum Klang.

Die Faszination gregorianischer Neumenhandschriften

Do, 13.12.2018, 17.30 Uhr Vesper in der Kirche Sankt Andreas in Stadtamhof (Andreasstr. 13) mit anschließendem Vortrag und Konzert im Konzertsaal

der Hochschule für katholische Kirchenmusik und Musikpädagogik Regensburg, Andreasstr. 9

Aus dem 10. Jahrhundert sind uns die ältesten schriftlichen Notationen Gregorianischer Gesänge überliefert. Sie geben zunächst nicht die Tonhöhen, sondern vielmehr den rhythmischen Verlauf der Gesänge in feinsten graphischen Nuancierungen wieder.

Mit dem Codex Bamberg lit. 06 ist auch eine Handschrift mit Gregorianischen Gesängen erhalten, die um das Jahr 1000 im Regensburger Benediktinerkloster St. Emmeram mit St. Galler Neumen geschrieben wurde.

Die Ergebnisse der Gregorianischen Semiologie ermöglichen uns heute eine Interpretation der Gregorianischen Gesänge der fränkisch-karolingischen Zeit auf der Basis dieser ältesten Neumenhandschriften. So kann die ursprüngliche Frische und Ausdruckskraft dieser Gesänge neu zum Leuchten kommen.

Führung

Das ehemalige Haus von Prof. Ratzinger und seine Regensburger Privatbibliothek –

ein „Ort der Begegnung und der Dokumentation“

Termine siehe www.institut-papst-benedikt.de

Ort: Treffpunkt vor dem Haus, Bergstraße 6, 93080 Pentling

Der Unkostenbeitrag beträgt 5,- €, ab einer Gruppe von 20 Personen 3,- € pro Person (Gruppenteilung bei der Führung), Kinder 3,- €. Das Haus steht außerdem nach Anmeldung und einer Terminvereinbarung Interessierten für eine Führung offen (info@institut-papst-benedikt.de).

In der Bergstraße in Pentling besteht die Möglichkeit die Wohnung und die Privatbibliothek eines bedeutenden Theologen und Papstes am Originalstandort zu besuchen.

Das „Papst-Haus“ in Pentling war von 1970 bis 1977 der Wohnsitz von Professor Joseph Ratzinger. 2010 hat der Heilige Vater sein Privathaus der Stiftung Papst Benedikt XVI. übertragen und die zukünftige Nutzung und Betreuung in die

Hände des Instituts gelegt. Seit 2012 ist es als Tagungshaus, als Ort der Begegnung und der Dokumentation für Besucher geöffnet.

Der Regensburger Bibliotheksbestand besteht teils aus Originalen aus dem Besitz Joseph Ratzingers, teils wurden Bücher und Möbel ergänzt, die Ratzinger mit nach Rom genommen hat. Es öffnet sich ein Einblick in den Bestand der Privatbibliothek mit der persönlichen Auswahl an Büchern zur täglichen Arbeit, wie etwa der Ausgaben der Schriften der Kirchenväter und der durchgearbeiteten und mit persönlichen Anmerkungen versehenen griechischen Ausgabe des Neuen Testaments. Der Zusammenhang in der Anordnung der Bücher in der Bibliothek und der Räume im Haus wird bewahrt, so dass ein besonderer Zugang zur Arbeitsweise und Persönlichkeit des Theologen Joseph Ratzingers möglich ist. In einer kleinen Ausstellung werden in den weiteren Räumen des Hauses Einblicke in das Leben der Familie Ratzinger gezeigt und die aktuellen Aufgaben des Instituts Papst Benedikt XVI. erläutert.

Weitere Veranstaltungen zum Kulturerbejahr 2018 finden Sie unter www.sharingheritage.de/veranstaltungen

Impressum

Herausgeber

Regensburger Bibliotheksverbund
Universitätsbibliothek Regensburg
93042 Regensburg

Tel. +49 941 943-3901

Fax +49 941 943-3285

E-Mail: info.ub@ur.de

www.regensburger-bibliotheken.de

Texte & Inhalte:

Die Verantwortlichen der jeweiligen Einrichtungen

Gestaltung:

Peter Brünsteiner, Universitätsbibliothek Regensburg

Stand: 12 2017

Kurzübersicht der Veranstaltungen

EUROPÄISCHES
KULTurerBEJAHR 2018
SHARING
HERITAGE

- 25.1. - 30.6.** 14.15 Uhr | Auftaktveranstaltung | Tagung | Ausstellung | Ausstellungseröffnung
Was soll bleiben? Die Vielfalt kultureller Überlieferung
Universitätsbibliothek Regensburg
- 26.1.** 11.00-13.00 Uhr | Führung
Seit 230 Jahren öffentlich
Die Fürst Thurn und Taxis Hofbibliothek
- 3./4.3.** Tag der Archive
Weitere Veranstaltungen entnehmen Sie bitte der Tagespresse.
- 3.3.** 14.00-17.00 Uhr | Ausstellung | Führung
Der Spitalrat von Regensburg
eines der ältesten Aufsichtsgremien in Deutschland
Spitalarchiv Regensburg
- 4.3.** 10.30-12.30 Uhr | Führung
Das Fürst Thurn und Taxis Zentralarchiv
Überlieferung von Reichs-, Familien- und Postgeschichte
- Mär - Nov** Installation
Open Air Access
Ostbayerische Technische Hochschule Regensburg
- 14.4.** Vorträge | Workshops | Musikdarbietungen
Wer den niat ko - Die Oberpfalz und ihre Zwiefachen
Hemau
- 15.5. - 31.7.** Ausstellung
Verkauft - Vernichtet - Verstreut.
Das Schicksal der Regensburger Archiv- und Bibliotheksbestände im 19. Jahrhundert
Städtische Bibliothek Regensburg
- 4.6. - 12.7.** Ausstellung
Wie Musik überlebt -
Rekonstruktion von Motetten aus einer vom Papierzerfall bedrohten Handschrift
Bischöfliche Zentralbibliothek Regensburg
- 28.7. - 18.11.** Ausstellung
Danube Art Lab
Regensburg, Städtische Galerie im Leeren Beutel und öffentlicher Raum
- 9.9.** (tbc) Ausstellung
St. Katharinenhospital und Stadtamhof im Dreißigjährigen Krieg
Spitalarchiv Regensburg
- 13.12.** 17.30 Uhr | Vesper | Vortrag | Konzert
Von der Schrift zum Klang. Die Faszination gregorianischer Neumenhandschriften
Kirche Sankt Andreas in Stadtamhof,
Hochschule für katholische Kirchenmusik und Musikpädagogik Regensburg
- Termine online** Führung
Das ehemalige Haus von Prof. Ratzinger und seine Regensburger Privatbibliothek
- ein „Ort der Begegnung und der Dokumentation“
Bergstraße 6, 93080 Pentling

WAS SOLL BLEIBEN? Die Vielfalt kultureller Überlieferung.

Eine Veranstaltungsreihe des
Regensburger Bibliotheksverbundes zum
Europäischen Kulturerbejahr 2018



Universität Regensburg
UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK

Tagung | Ausstellungseröffnung

Was soll bleiben? Die Vielfalt kultureller Überlieferung

Auftaktveranstaltung zur Veranstaltungsreihe des Regensburger Bibliotheksverbundes zum Europäischen Kulturerbejahr 2018

Do, 25.01.2018

Ort: Universitätsbibliothek Regensburg, Zentralbibliothek, Oberes Foyer, Universitätsstr. 31

Um Anmeldung per E-Mail bis 15.01.2018 wird gebeten unter UB.Veranstaltung@ur.de

Das Europäische Kulturerbejahr 2018 steht unter dem Motto Sharing Heritage. Mit dieser Initiative fördert die Europäische Kommission dazu auf, das kulturelle Erbe in Europa sichtbar zu machen und andere daran teilhaben zu lassen. Mit einer Vielzahl von farbenfrohen und originellen Veranstaltungen europaweit macht sie zudem deutlich, dass wir Europäer ein gemeinsames kulturelles Erbe teilen. Und schließlich wird auf diese Weise auch herausgearbeitet, dass wir uns die Verantwortung für dieses gemeinsame kulturelle Erbe aufteilen, dass es eine Vielzahl von Institutionen gibt, die als Netzwerk dieses kulturelle Erbe zugänglich machen und lebendig erhalten.

Die Veranstaltungsreihe Was soll bleiben? Die Vielfalt kultureller Überlieferung, die von den Regensburger Gedächtnis- und Kulturinstitutionen im Regensburger Bibliotheksverbund gemeinsam erarbeitet wurde und über das ganze Jahr 2018 hinweg mit je individuellen Aktionen und Veranstaltungen gefüllt wird, macht der Auffassung des Sharing Heritage entsprechend deutlich, dass es in Regensburg ein dichtes Netz spezialisierter und allgemeinerer Gedächtnisinstitutionen – städtischer, staatlicher, kirchlicher und weiterer Träger-schaften – gibt, die sich die Verantwortung für das Regensburger kulturelle Erbe teilen.

Die Frage Was soll bleiben? stellt sich jedoch nicht nur Gedächtnisinstitutionen – sie stellt sich jedem

von uns. Am deutlichsten macht dies vielleicht die Arbeit des Künstlers Christian Boltanski: Seine Kunstwerke beschwören die petite mémoire, das Erinnern an Personen jenseits der großen historischen Narrative und Weltereignisse, an Menschen, deren Andenken allzu leicht verlorengeht. Er stellt verblässende Porträtfotos aus, Kleidung, die einmal einer Person gehört hat, oder – in einem seiner anrührendsten Kunstwerke, den Archives du coeur – Herztöne, von tausenden von Individuen. Er stellt die Frage, die uns alle angeht – was soll von uns bleiben, was soll für die Zukunft zugänglich sein, was sollen unsere Überlieferungsinstitutionen aufbewahren? Dieser Frage geht die Ausstellung Was soll bleiben? Die Vielfalt kultureller Überlieferung im schaufenster der UB Regensburg nach: Sie erkundet in ausgewählten, ungewöhnlichen Objekten aus dem Bestand der UB Regensburg die schillernde Vielfalt des Erhaltenswürdigen und zeigt gleichzeitig die Probleme und ungeklärten Fragen auf, die sich bei der Erhaltung solcher Objekte ergeben. Jenseits der Vitrinen haben wir in den Regalen des Raums zudem aus den Privatbeständen unserer Mitarbeiter Gegenstände zum Anfassen gesammelt, bei denen man sich ebenfalls die Frage stellen kann – soll das bleiben? Die Besucher der Ausstellung können über das nächste halbe Jahr hinweg diesen Objekten noch weitere hinzufügen und somit selbst die Frage stellen: Was soll bleiben?

Führung

Seit 230 Jahren öffentlich –

Die Fürst Thurn und Taxis Hofbibliothek

Fr, 26.01.2018, 11.00-13.00 Uhr

Ort: Fürst Thurn und Taxis Hofbibliothek
Treffpunkt: Museumsshop von Schloss St. Emmeram, Emmeramsplatz 5

Um Anmeldung per E-Mail wird gebeten unter hofbibliothek@thurnundtaxi.de (begrenzte Teilnehmerzahl)

Seit 230 Jahren ist die Fürst Thurn und Taxis Hofbibliothek öffentlich zugänglich und wissenschaftlich geleitet. Ein Alleinstellungsmerkmal unter den deutschen Privatbibliotheken! Begründer der Hofbibliothek war Fürst Carl Anselm (1733-1805). Heute umfasst die Hofbibliothek etwa 240.000 Bände, 1.300 Wiegendrucke, etwa 400 Handschriften, 2.900 Musikhandschriften und ca. 400 frühe Musikdrucke. Zu den Bestandsschwerpunkten zählen die Geschichte des Mittelalters und der Neuzeit, Kunst- und Kulturgeschichte, Musik, Bavarica, Ratisbonensia, Adelsliteratur sowie Post- und Verkehrsgeschichte. Interessante Sonderbestände sind die hippologische Literatur des 16. bis 20. Jahrhunderts sowie die „Sammlung Häberlin“, eine Kollektion von ca. 1.900 Flugschriften aus der Zeit des Dreißigjährigen Krieges. Hinzu kommen die Graphische, die Philatelistische und die Numismatische Sammlung. Und das besondere Highlight ist der barocke Bibliothekssaal des ehemaligen Klosters St. Emmeram, der „Asam-Saal“.

Tag der Archive | 03.-04.03.2018

Demokratie und Bürgerrechte

Am bundesweiten Tag der Archive, der 2018 unter dem Motto „Demokratie und Bürgerrechte“ steht, präsentieren sich auch Archive in und um Regensburg der Öffentlichkeit. Das genaue Programm entnehmen Sie bitte der Tagespresse.

Ausstellung | Führungen

Der Spitalrat von Regensburg – eines der ältesten Aufsichtsgremien in Deutschland

Sa, 03.03.2018, 14.00-17.00 Uhr

Ort: Spitalarchiv Regensburg, Am Brückenfuß 4

Die Ausstellung beleuchtet den Spitalrat als Aufsichtsgremium des St. Katharinenospitals. Der Spitalrat setzt sich aus acht Personen aus Domkapitel und Bürgerschaft zusammen. Die Ratsmitglieder aus der Bürgerschaft werden seit spätestens 1226 gewählt. Die Ausstellung läuft bis 30.04.2018.

Führung

Das Fürst Thurn und Taxis Zentralarchiv – Überlieferung von Reichs-, Familien- und Postgeschichte

So, 04.03.2018, 10.30-12.30 Uhr

Ort: Fürst Thurn und Taxis Zentralarchiv
Treffpunkt: Museumsshop von Schloss St. Emmeram, Emmeramsplatz 5

Um Anmeldung per E-Mail wird gebeten unter hofbibliothek@thurnundtaxi.de (begrenzte Teilnehmerzahl)

Das Fürst Thurn und Taxis Zentralarchiv umfasst ca. 5.500 laufende Meter Archivalien aus dem 9. Jahrhundert bis heute. Das älteste Findbuch von 1689 verzeichnet ein Archiv der Familie und des Postwesens. Mit dem Erwerb von Grundbesitz und Herrschaften durch das Haus Thurn und Taxis in den Niederlanden, in Württemberg, Oberschwaben, Bayern, Südtirol, Böhmen, Polen und Kroatien kamen auch die Archive dieser Herrschaften sowie der jeweiligen fürstlichen Verwaltung dieser Domänen ins Zentralarchiv, das sich seit 1812 in Regensburg befindet. Gleiches gilt für die Archive der säkularisierten Reichsstifte Neresheim und

Marchtal und das Damenstift Buchau. Das Postarchiv (ca. 11.000 Urkunden und Akten) der kaiserlichen Reichspost (1500-1806) gelangte nach dem endgültigen Ende der fürstlichen Posteinrichtungen 1867 nach Regensburg. Zudem sind die ca. 14.000 Personalakten ehemals fürstlicher Angestellter eine interessante Quelle.

Installation

Open Air Access

März-November 2018

Ort: Ostbayerische Technische Hochschule Regensburg, Innenhof zwischen Cafeteria und Hochschulbibliothek, Seybothstr. 2

Ein aufgeschlagenes Buch zum Thema „Kulturerbe“ wird ungeschützt der Natur und der Witterung ausgesetzt. Innerhalb eines Zeitraums von ca. neun Monaten (März-November) kann beobachtet werden, WAS BLEIBT bzw. wie sich das Werk aufgrund der Witterungsverhältnisse verändert.

Vorträge | Workshops | Musikdarbietungen

Wer den niat ko -

Die Oberpfalz und ihre Zwiefachen

Sa, 14.04.2018

Ort: Hemau

Der insbesondere auch in der Oberpfalz sehr beliebte und weitverbreitete Zwiefache hat es im Jahr 2016 nicht nur auf die Landesliste, sondern auch auf die Bundesliste des Immateriellen Kulturerbes geschafft. Diese Musikgattung übt aufgrund des Taktwechsels zwischen Walzer und Dreher für Musikanten, Sänger, Tänzer und Zuhörer gleichermaßen einen ganz besonderen Reiz aus. Die

Kultur- und Heimatpflege des Bezirks Oberpfalz, das Kulturreferat des Landkreises Regensburg, die Stadt Hemau und die Tanngrindler Musikanten widmen dem Zwiefachen am 14. April 2018 in Hemau einen ganzen Tag unter dem Motto „Wer den niat ko – Die Oberpfalz und ihre Zwiefachen“. Mit Vorträgen zur Geschichte und Pflege des Zwiefachen, vielfältigen Workshops und den Auftritten verschiedener Gruppen in den Wirtshäusern Hemaus wird der Zwiefache von ganz unterschiedlichen Seiten beleuchtet und insbesondere getanzt, gesungen und gespielt.

Ausstellung

Verkauft - Vernichtet - Verstreut.

Das Schicksal der Regensburger Archiv- und Bibliotheksbestände im 19. Jahrhundert

15.05.2018-31.07.2018

Ort: Staatliche Bibliothek Regensburg, Gesandtenstr. 13

Regensburg zählt heute aufgrund seiner bedeutenden Geschichte und des hervorragenden Baubestandes zu den Welterbestätten der Menschheit. Zwar ist in der Donau-stadt der größte originale Baubestand einer mittelalterlichen Großstadt nördlich der Alpen erhalten geblieben, gleichzeitig ist es an vielen Stellen um die schriftliche Überlieferung jedoch weitaus weniger gut bestellt. Die vom Stadtarchiv Regensburg und der Staatlichen Bibliothek Regensburg gemeinsam organisierte Ausstellung beleuchtet ein nur wenig bekanntes Kapitel der Regensburger Stadtgeschichte. Zwar waren die Straßen nach dem Ende des Alten Reiches nicht mit Büchern „gepflastert“ wie oft kolportiert wird, dennoch kam es im Laufe des 19. Jahrhunderts mehrfach zu erheblichen Schriftgutverlusten, die den Blick in die Vergangenheit bis heute erschweren.